



Ansprechpartnerinnen

Martina Arndt
Projektleitung
Koordination und Netzwerkarbeit
Beratung
Tel.: +(49) 431 6498073
Fax: +(49) 431 6498019
m.arndt@kieler-fenster.de

Olga Fader
Beratung und Netzwerkarbeit
Tel.: +(49) 431 6498074
Fax: +(49) 431 6498019
o.fader@kieler-fenster.de

Termine nach Vereinbarung

Wie erreichen Sie uns?
Hamburger Chaussee 4
(1. Stock, in den Räumen der Institutsambulanz)
24114 Kiel
Buslinien: 61, 62, 501, 502

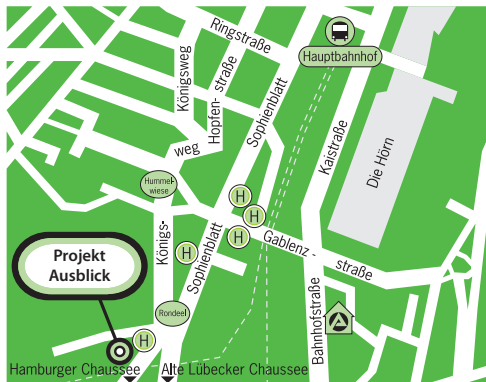
Träger des Projektes »Ausblick«

KIELER FENSTER
Verein zur Förderung
sozialpädagogischer Initiativen e. V.
(Gemeinnützigkeit anerkannt)

Hamburger Chaussee 4
24114 Kiel

www.kieler-fenster.de

Das KIELER FENSTER ist ein Netzwerk sozialpsychiatrischer Einrichtungen, das erwachsene Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und ihre Angehörigen auf vielfältige Weise flexibel und kompetent unterstützt. Im Rahmen von Beratung und Therapie, Betreuung und Begleitung bieten wir Hilfen in den Bereichen Behandlung, Wohnen, Arbeit und soziale Teilhabe.



Soziale psychiatrische Hilfen
vielfältig und individuell

Aus blick

**Koordinierung und Beratung
zur Unterstützung traumatisierter
Flüchtlinge in Kiel**

Aus blick

Warum gibt es Ausblick?

Menschen, die durch Krieg und Vertreibung ihre Heimat verloren haben und ihre Angehörigen und Freunde zurücklassen mussten, isolieren sich häufig. Die Folge ist die Verschärfung von bereits bestehenden Problemen, die bei allen Flüchtlingen auftreten (z. B. Sprach- und Kulturprobleme). Den Flüchtlingen mit Trauma-Erfahrung fällt die eigenständige Bewältigung des Lebensalltages besonders schwer. Sie sind häufig nicht in der Lage, auf andere Menschen zuzugehen und können sich nicht adäquat dafür einsetzen, dass ihnen Hilfe gewährt wird.

Traumatisierte Menschen mit Fluchterfahrung benötigen daher Helferinnen und Helfer, die mit Geduld und Ausdauer aktiv auf sie zugehen und in der Lage sind, adäquat auf die besonderen Verhaltensweisen des Gegenübers zu reagieren.

Dabei ist es wichtig, dass aufgrund der umfangreichen Problemlage der traumatisierten Menschen alle Helferinnen und Helfer selbst in ihrer Arbeit unterstützt werden. Insbesondere ehrenamtliche Akteure benötigen eine fachliche Unterstützung zur Bewältigung ihrer verantwortungsvollen Aufgabe. Und es bedarf ein gut funktionierendes Unterstützungsnetzwerk, in dem eine medizinische/therapeutische Behandlung mit psychosozialen Hilfen und Unterstützungsmaßnahmen durch ehrenamtliches Engagement eng miteinander verzahnt ist.

Leitziel des Projektes

Traumatisierte Menschen mit Fluchterfahrung erhalten eine besondere Unterstützung, um psychisch zu gesunden und möglichst selbstständig im Kieler Gemeinwesen leben zu können. Dazu wirken die vorhandenen Angebote für diesen Personenkreis koordiniert zusammen, und die Betroffenen werden in diesem Hilfenetzwerk gut versorgt.

Unsere Ziele im Einzelnen

- Die psychotherapeutischen/ psychiatrischen Hilfen sind eng mit den regulären kommunalen Unterstützungsangeboten für traumatisierte Flüchtlinge verknüpft. Angestrebt wird hierbei die Vernetzung der kielweiten Akteure aller Angebote des Hilfesystems und deren gegenseitige Unterstützung und passgenaue Abstimmung für die Zielgruppe.
- Psychiatrische und psychotherapeutische Hilfen sind möglichst ausreichend vorhanden und für die Betroffenen leicht zugänglich.
- Ein Kreis von fachlich angeleiteten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt die traumatisierten Flüchtlinge in den Bereichen der Selbstversorgung und sozialen Teilhabe. Die Helferinnen und Helfer sollen sich sicher im Umgang mit der Personengruppe fühlen und ihre Aufgaben gut bewältigen können.
- Die traumatisierten Flüchtlinge knüpfen im geschützten Rahmen Kontakte zu anderen Betroffenen und Ehrenamtlichen und können ihre Freizeit aktiv gestalten und sind in die Lage versetzt worden, ihren Lebensalltag zu bewältigen.
- Die Landeshauptstadt Kiel bietet eine gut ausgebaute Versorgungsstruktur für traumatisierte Flüchtlinge.

Was wir bieten

- Koordinierung der kielweiten Angebote und gemeinsamer Erfahrungs- und Informationsaustausch zur Weiterentwicklung bedarfsorientierter Angebote für traumatisierte Flüchtlinge
- Durchführung von Netzwerktreffen für die kommunalen hauptamtlichen Akteure zur Unterstützung traumatisierter Flüchtlinge
- Individuelle und fachliche Unterstützung der Akteure des Hilfenetzwerkes bei Bedarf
- Beratung und Clearing: Individuelle Unterstützung bei der Ermittlung des Hilfebedarfes der traumatisierten Flüchtlinge in Kiel in Zusammenarbeit mit professionellen Übersetzerinnen und Übersetzern und Weiterleitung an die entsprechenden Facheinrichtungen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer
- Vermittlung notwendiger therapeutischer, medizinischer und sozialer Hilfemaßnahmen und die Regelung der Fragen zur Kostenübernahme bei der Vermittlung in Therapie
- Ausbau und Pflege eines Netzwerkes von Ehrenamtlichen im Umgang mit traumatisierten und psychisch stark belasteten Flüchtlingen
- Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Form von Einzelgesprächen, Koordinierungstreffen und Schulungen
- Entwicklung von ehrenamtlich durchgeführten Angeboten des KIELER FENSTER für traumatisierte Flüchtlinge; insbesondere Schaffung von Kontaktmöglichkeiten in einem geschützten Rahmen unter fachlicher Begleitung